

Das IAKB

Das Institut für Angewandte Kulturelle Bildung ist zugleich Theater, Bildungsstätte und Forschungs-Einrichtung. Künstler*innen entwickeln zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, interdisziplinäre Performance-Projekte in Kooperation mit Theatern sowie pädagogischen und sozialen Einrichtungen aus der Nachbarschaft. Öffentliche Präsentationen finden vorwiegend in Theatern oder an „Dritten Orten“, die zeitlich begrenzt als Theater eingerichtet werden, statt.

Die Menschen stehen dabei im Mittelpunkt, ihre Erfahrungen, Wünsche und Träume. Wir legen großen Wert auf Lebensweltbezug der Inhalte und die Beteiligung aller an der Entwicklung der Geschichten und des gesamten Probenprozesses.

Das IAKB-Ensemble

ist kein festes Theater-Ensemble. Es setzt sich zusammen aus Jugendlichen, die durch das Theaterspielen eine Möglichkeit finden können, sich auszudrücken, vom Alltagsstress loszukommen, oder auch einfach mal etwas neues auszuprobieren.

Es gibt keine fertigen Stücke, bei denen einfach der Text gelernt wird und drauf los geprobt wird. Die Stücke werden hauptsächlich aufgrund dessen, worauf die Teilnehmer Lust haben improvisiert, entwickelt und auf die Bühne gebracht.

Geprobt wird meist einmal in der Woche abends. Am Ende wird es bis zu drei Aufführungen geben.

Die Künstlerische Leitung

wird vom Münchner Schauspieler und Regisseur Jamal Braun übernommen.

Er absolvierte seine Ausbildung an der Theaterschule Yorick und arbeitet seither als freier Schauspieler und Regisseur in München. Er spielte schon auf mehreren Bühnen diverse Stücke, wie der Studiobühne München, dem FestSpielHaus München, oder der Pasinger Fabrik. Ebenso auf mehreren Festivals, u.a. *Spielart* und *Commedia im Park* im Amphitheater im Englischen Garten München.

Seit 2018 ist er für das IAKB als Regisseur tätig und gibt freiberuflich Workshops in Bühnenkampf.

Das
IAKB-Ensemble
präsentiert

GEFANGEN

?

17 – 19 Januar 2019
Beginn 20:00, Einlass 19:30

GEFANGEN ?

Vier Personen stehen stellvertretend für eine Gesellschaft, in der man nicht mehr reflektiert. Man vegetiert, tritt auf der Stelle, sperrt sich ein. Wir denken, wir machen etwas falsch und bestrafen uns selbst. Zu recht? Und wenn wir erkennen, dass die Abründe, in die wir fallen, zu uns gehören, was dann? Versuchen wir auszubrechen, aus einem Zustand, von dem wir wissen, dass er uns nicht gut tut? Oder verweilen und erstarren wir, weil wir wissen, wir kommen nicht raus? Und wollen wir das überhaupt?

Ausgehend von eigenen Erfahrungen, Gedanken und Fragen, die sie umtreiben, entwickelt der Schauspieler und Regisseur Jamal Braun zusammen mit Jugendlichen ein Theaterstück zwischen fiktionalem Drama und existenzieller Selbstoffenbarung.

Dauer: ca. 60 min.

Eine Produktion des IAKB
Eintritt frei!

Ensemble:

Hannes Bründl

Yaren Erkul

Layla De Nobrega

Anna Schuhr

Projektleitung: Jamal Braun